

INHALTSVERZEICHNIS

»RIGOUR VERSUS RELEVANCE«? – BEOBACHTUNGEN IN DER FINANZWIRTSCHAFTLICHEN FORSCHUNG <i>Wolfgang Kürsten</i>	1
JUDEX NON CALCULAT! <i>Marcus Heintzen</i>	21
MIT VERTRÄGEN RECHNEN!? <i>Joachim Fischer</i>	33
ZUR THEORIE DES DISCOUNTED CASHFLOW: WAS HABEN WIR SEIT MODIGLIANI UND MILLER GELERNT? <i>Sebastian Lobe und Wolfgang Essler</i>	55
DER EINFLUSS DER BESTEUERUNG AUF DIE RECHTSGEPRÄGTE UNTERNEHMENSBEWERTUNG – EIN VERNACHLÄSSIGTES PROBLEM <i>Franz W. Wagner</i>	79
DIE BEWERTUNG BEHERRSCHTER UNTERNEHMEN – ODER: DAS DOPPELTE MAXIMUM ALS VORSICHTSPRINZIP <i>Martin Jonas</i>	105
DER DISKONTIERUNGSZINS DER WIRTSCHAFTSPRÜFER FÜR DIE UNTERNEHMENSBEWERTUNG ALS KOMPLEXITÄTSREDUKTION <i>Wolfgang Ballwieser</i>	123
DER »STEADY STATE«: DAS PHANTOM DER UNTERNEHMENSBEWERTUNG <i>Martin Wallmeier</i>	139
BEWERTUNG UNMITTELBARER PENSIONSZUSAGEN <i>Sven Husmann</i>	157
STOCHASTISCHER KAPITALWERT BEI AUTOKORRELIERTEN CASHFLOWS <i>Günther Bamberg und Marco Papatrifon</i>	179
SEMI-SUBJEKTIVE BEWERTUNG MIT μ - σ -NUTZENFUNKTIONEN <i>Jörg Laitenberger und Andreas Löffler</i>	193
WARUM STOCHASTISCHE ZINSSÄTZE DEN WERT VON DERIVATEN BEEINFLUSSEN <i>Manfred Steiner und Andreas Rathgeber</i>	203
ZU DEN URSACHEN DES CORRELATION SMILES <i>Svenja Hager und Rainer Schöbel</i>	219
RISIKODARSTELLUNG BEI FINANZINVESTITIONEN: PYTHAGORAS KANN HELFEN <i>Rebecca Maeke und Hellmuth Milde</i>	235